

Reiseverlauf Camino del Norte Ribadeo – Santiago d. C.

1.Tag: Anreise in Eigenregie nach Ribadeo

Willkommen in Ribadeo, dem Tor zum Camino del Norte! Dieser malerische Küstenort an der Grenze zwischen Asturien und Galicien ist der ideale Startpunkt für deine Pilgerreise nach Santiago de Compostela. Lass dich von der Schönheit des Ortes verzaubern, während du die historische Altstadt erkundest und den atemberaubenden Blick auf das Meer genießt. Stimme dich auf die bevorstehende Reise ein und triff letzte Vorbereitungen. Ribadeo bietet den perfekten Auftakt für ein unvergessliches Abenteuer auf dem Jakobsweg.

2.Tag: Ribadeo – Villamartín Grande ca. 18,6 km

Ribadeo verabschiedet dich mit frischer Meeresluft und einem letzten Blick auf den Atlantik. Von hier aus beginnst du deine Reise ins Landesinnere, wo die weiten Küstenpanoramen langsam den grünen, sanft geschwungenen Hügeln und Wäldern Galiciens weichen. Diese Etappe führt dich durch die ersten Ausläufer der galicischen Berge, und die Landschaft verändert sich spürbar. Die Natur hier ist üppig und kraftvoll, und mit jedem Schritt fühlst du, wie du tiefer in die Einsamkeit der galicischen Natur eintauchst. Villamartín Grande, dein Ziel am Ende dieser Etappe, ist ein kleiner und beschaulicher Ort, der dich mit seiner ländlichen Atmosphäre willkommen heißt.

3.Tag: Villamartín Grande – Mondoñedo ca. 17,9 km

Die Strecke ist von sanften Anstiegen geprägt und führt dich entlang schattiger Pfade, die von Eukalyptus- und Kastanienbäumen gesäumt sind. Während du dich Mondoñedo näherst, wird die Landschaft weitläufiger, und das Panorama eröffnet dir atemberaubende Blicke auf die umliegenden Täler und Berge. Mondoñedo, das am Ende dieser Etappe auf dich wartet, ist ein Ort von großer kultureller und spiritueller Bedeutung. Schon von Weitem erblickst du die beeindruckende Kathedrale Santa María, die als UNESCO-Weltkulturerbe anerkannt ist und das Herzstück dieser charmanten Stadt bildet. Die Altstadt, mit ihren gepflasterten Gassen und traditionellen Häusern, lädt zum Erkunden und Verweilen ein.

4.Tag: Mondoñedo – Abadín ca. 16,6 km

Der stetige Aufstieg aus Mondoñedo führt dich durch dichte Wälder. Die Pfade schlängeln sich durch das galicische Hochland und bieten dir atemberaubende Ausblicke auf die umliegende Landschaft. Abadín, dein Ziel, ist ein kleines, beschauliches Dorf, das wie ein Ruhepol am Camino del Norte wirkt.

5.Tag: Abadín – Vilalba ca. 20 km

Von Abadín aus startet dein Tag mit einer frischen Brise und einem klaren Blick auf die umliegenden Hügel, die von üppigen Wiesen und Eukalyptusbäumen geprägt sind. Immer wieder durchquerst du kleine Dörfer, in denen die Zeit stehen geblieben zu sein scheint und oft wirst du mit einem freundlichen „Buen Camino“ begrüßt. Ein besonderes Highlight dieser Etappe ist die beeindruckende Weite der Landschaft, die dir das Gefühl von Freiheit und Unendlichkeit gibt. Die Hügel, die von alten Steinmauern und den typischen galicischen Hórreos (Getreidespeichern) durchzogen sind, vermitteln ein Gefühl der Beständigkeit und Gelassenheit, das den Camino so einzigartig macht. Nach einigen Stunden erreichst du Vilalba, eine lebendige Kleinstadt mit einer langen Geschichte und einem lebhaften Pilgerleben. Der markante Torre de los Andrade, ein mittelalterlicher Turm, thront über der Stadt und erzählt von einer bewegten Vergangenheit. Vilalba ist auch bekannt für seinen „San Simón“-Käse, den du in einem der kleinen Cafés oder Restaurants probieren solltest.

6. Tag: Vilalba – Baamonde ca. 19 km

Vilalba verabschiedet dich mit seinen alten Gassen, bevor du dich auf den Weg machst. Die Strecke selbst ist angenehm und weitgehend flach. Die Eukalyptuswälder verbreiten einen frischen Duft, während kleine Flüsse und Bäche deinen Weg kreuzen und eine erholsame Stille schaffen. Das Ziel dieser Etappe, Baamonde, ist ein kleines Dörfchen. Besonders sehenswert ist die alte Kirche, umgeben von einem beeindruckenden, in einen Baumstamm geschnitzten Bildwerk, das die spirituelle Verbundenheit des Ortes zum Ausdruck bringt. Heute hast du die magische 100 km Marke passiert!

7.Tag: Baamonde - Miraz ca. 15 km

Das leise Rauschen der Bäche und der Gesang der Vögel begleiten dich, während du Schritt für Schritt weitergehst und dich von der friedvollen Atmosphäre tragen lässt. In Miraz angekommen, erwartet dich ein kleines, beschauliches Dorf, das als Pilgerstation bekannt ist. Hier kannst du in der Einfachheit des Ortes zur Ruhe kommen und die Herzlichkeit der

Pilgergemeinschaft spüren. Das Dorf mag klein sein, doch es hat eine große Bedeutung für viele Pilger, die auf ihrem Weg nach Santiago hier Rast machen.

8.Tag: Miraz - Sobrado Dos Monxes ca. 25 km

Von Miraz aus startest du in den frühen Morgenstunden, während sich die galicische Landschaft in Nebelschleier hüllt und eine fast magische Atmosphäre schafft. Die Felder und Wälder, die dich umgeben, vermitteln ein Gefühl der Abgeschiedenheit und laden dazu ein, den Kopf frei werden zu lassen. Es ist eine Etappe, die mit gemäßigten Anstiegen aufwartet. Das majestätische Kloster Sobrado dos Monxes, erhebt sich am Horizont und kündigt den Abschluss dieser Wegstrecke an. Gegründet im 10. Jahrhundert, diente das Kloster lange Zeit als Zentrum der Spiritualität und ist heute ein wichtiger Halt auf dem Camino del Norte. Die eindrucksvolle Barockfassade und das weitläufige Klostergelände laden Pilger und Besucher gleichermaßen zum Verweilen ein.

9.Tag: Sobrado Dos Monxes - Arzúa ca. 22 km

Von Sobrado dos Monxes aus führt dich der Camino durch ruhige Wälder, vorbei an Feldern und kleinen galicischen Dörfern, die den ländlichen Charakter dieser Etappe prägen. Die Etappe selbst ist moderat, ohne extreme Steigungen, und eignet sich perfekt, um deine Gedanken schweifen zu lassen und die letzten Etappen auf dem Camino del Norte zu reflektieren. Nach und nach beginnt sich der Camino del Norte mit dem berühmten Camino Francés zu vereinen, und in Arzúa treffen sich die Pilgerströme, die aus verschiedenen Richtungen nach Santiago ziehen. Diese Verschmelzung der Wege bringt eine besondere Energie mit sich, die spürbar wird, je näher du deinem Ziel kommst.

10.Tag: Arzúa - O Pedrouzo ca. 19 km

Die ruhigen Wege, die dich durch kleine Weiler und entlang verschlungener Pfade führen, bieten dir Zeit und Raum, die Eindrücke der vergangenen Tage noch einmal Revue passieren zu lassen. Hier findest du immer wieder Momente der Stille, in denen du die Natur genießen und deine Gedanken schweifen lassen kannst. Obwohl die Strecke keine großen Herausforderungen in Form von steilen Anstiegen bereithält, spürst du vielleicht das Gewicht der vergangenen Tage in deinen Beinen – doch zugleich treibt dich die Nähe zu Santiago an. Die vielen Pilger, die dir auf diesem Abschnitt begegnen, teilen die gleiche gespannte Erwartung, die dich auf deinem Weg begleitet. Die Atmosphäre in O Pedrouzo ist erfüllt von Vorfreude und dem Bewusstsein, dass das große Ziel zum Greifen nah ist. Hier kannst du noch einmal innehalten, bevor du am

nächsten Tag die letzten Kilometer deines Weges gehst – und endlich die Türme der Kathedrale von Santiago erblickst.

11.Tag: O Pedrouzo - Santiago de Compostela ca. 19 km

Nach unzähligen Schritten und Tagen voller Eindrücke und unvergesslicher Begegnungen erreichst du schließlich das Ziel, das so lange in deinen Gedanken war: Santiago de Compostela. Der Moment, in dem du den majestätischen Anblick der Kathedrale erlebst, ist überwältigend. All die Anstrengungen, die du auf dem Weg hinter dir gelassen hast, erscheinen plötzlich lohnend und bedeutungsvoll. Das Herz der Stadt empfängt dich mit einer Mischung aus Ehrfurcht und Freude. Schlendere durch die verwinkelten Gassen, lass dich von der lebendigen Atmosphäre in den Cafés und auf den Plätzen tragen und genieße die Ruhe in der Kathedrale.

12.Tag Verlängerung oder Abreise in Eigenregie aus Santiago de Compostela

Es mag traurig erscheinen, dass der Weg nun endet, aber in Wahrheit nimmst du ihn mit – in deinen Erinnerungen, in den Menschen, die du getroffen hast, und in den Erkenntnissen, die du gewonnen hast. Die Reise mag hier aufhören, aber die Spuren, die sie in deinem Herzen hinterlassen hat, werden dich noch lange begleiten.